

GRÜNRAUM BREITENLEE

Mai 2023



NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN BREITENLEE

Breitenlee steht vor einer bedeutenden Herausforderung: Wie kann eine nachhaltige Stadtentwicklung gelingen, die die Bedürfnisse der Menschen und der Natur berücksichtigt? Wir von den Grünen Donaustadt setzen uns dafür ein, dass Breitenlee zum Vorbild für eine ökologische und soziale Stadtentwicklung wird.

BODENVERSIEGELUNG EINSCHRÄNKEN

Grünräume und Ackerflächen sind wichtige Elemente der Lebensqualität in Breitenlee und müssen erhalten bleiben. Neue Siedlungsgebiete müssen in ihrer Gestaltung und Baudichte an den bestehenden Strukturen orientiert sein und auf die Natur Rücksicht nehmen. Bodenversiegelung ist zu vermeiden und großzügige, naturnahe Grünflächen sind zu schaffen, um Breitenlee auch in Zukunft als grüne Lunge zu erhalten.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Die Verkehrsproblematik in Breitenlee ist aufgrund schlechter öffentlicher Verkehrsverbindungen besonders ausgeprägt. Neue Siedlungsgebiete dürfen nicht zu einer zusätzlichen

Verkehrsbelastung in bestehenden Siedlungsgebieten führen. Sie müssen gleich zu Beginn an ein ausreichend dimensioniertes Netz öffentlicher Verkehrsmittel angeschlossen sein. Eine gut entwickelte Infrastruktur, einschließlich sicherer Radinfrastruktur und Gehwege, ist von großer Bedeutung. Sie bringt auch bestehenden Bewohner:innen von Breitenlee eine Verbesserung. Neue Siedlungen sollen durchgehend als 15-Minuten-Stadt konzipiert werden.

NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Eine nachhaltige Energieversorgung ist ein weiterer wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Breitenlee ist durch seinen hohen

Grundwasserspiegel ideal geeignet für Wasserwärmepumpen, aber auch andere nachhaltige Energieformen sind möglich. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass neue Siedlungen ausschließlich mit nachhaltiger Energie und möglichst energieautonom errichtet werden.

MUSTERSCHÜLER BREITENLEE

Breitenlee steht vor großen Veränderungen, die auch eine Chance für eine nachhaltige Stadtentwicklung sein können. Wir Grüne wollen Breitenlee zum Musterschüler der Stadtentwicklung machen und setzen uns dafür ein, dass die ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung im Vordergrund stehen.



© iStock

ÖKOLOGISCHE MOBILITÄT

In Zeiten des drohenden Klimakollapses müssen wir Mobilität neu denken und ökologische Alternativen fördern.

Anzahl von Autostraßen und öffentlichen Autostellplätzen reduziert wird. Stattdessen sollten viele Begegnungs- und Fußgängerzonen mit Geschäften und Gastronomie geschaffen werden, um die Lebensqualität der Bewohner:innen zu erhöhen.

CHANCE IN BREITENLEE NUTZEN

Breitenlee bietet beste Voraussetzungen für dieses Konzept. Dank der Nähe zu mehreren wichtigen S-Bahn-Strecken und zwei U-Bahn-Linien kann mit geringen Adaptierungen ein dichtes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln

geschaffen werden. So können autofreie Gebiete entstehen. Wien wächst schnell, und in Breitenlee werden in den nächsten Jahrzehnten viele neue Wohnungen gebaut.

Das bietet die einmalige Chance, Stadtteile ohne Autoabhängigkeit zu schaffen und so die Lebensqualität der Bewohner:innen zu erhalten und verbessern.

Wir Grüne Donaustadt setzen uns für diese Vision einer modernen Stadtplanung ein.

CAMPO BREITENLEE – ÜBER 500 WOHNUNGEN OHNE ÖFFIS

Zwischen Pfalzgasse und Lackenjöchelgasse entstehen 560 Wohnungen für über tausend Menschen. Eines der Projekte ist der Campo Breitenlee, ein von der Stadt Wien massiv beworbenes und gefeiertes Plus-Energie-Quartier, das möglichst CO₂-neutral werden soll.

UNZUREICHENDE ÖFFENTLICHE ANBINDUNG

Der Blick auf die Verkehrssituation in dem Bereich straft die guten Vorhaben gleich wieder Lügen. Es gibt zwei öffentliche Verkehrsmittel: den 95A und den 97A. Diese sind bereits jetzt in den Stoßzeiten heillos überfüllt, regelmäßig verspätet oder fallen ganz aus. Hier sollen sich nochmal ein paar hundert Menschen dazu quetschen. Eine Intervallverdichtung oder zusätzliche Linien sind für die nächsten Jahre nicht vorgesehen.

STRASSENBAHN 27 IMMER NOCH NICHT UMGESETZT

Eine Entlastung hätte die Straßenbahn 27 gebracht, die schon längst fahren sollte. Die Machbarkeitsstudie, noch unter rot-grün erstellt, liegt seit Jahren in der Schublade. Eine Fertigstellung bis zur Besiedelung ist daher unrealistisch. Während die Errichtung von Straßenbahnen vor sich hindümpelt, geht es beim Bauen der Stadtautobahn superschnell. Gleich nach der Angelo-

bung der rot-pinken Regierung wurde eine halbe Milliarde Euro für den Bau der 3,2 km langen Stadtautobahn zwischen der Seestadt und A23 beschlossen.

WENIG GEHSTEIG IN DER HAUSFELDSTRASSE

Die Werbung für die Siedlung verspricht, dass die U-Bahn nur einen kurzen Spaziergang von 1 km entfernt ist. Allerdings wird nicht erwähnt, dass es auf der Hausfeldstraße teilweise keinen Gehsteig gibt. Die Distanz wäre ideal für einen Radweg, aber leider gibt es keinen. Das führt dazu, dass die Menschen ins Auto gedrängt werden.

KLIMAFahrPLAN WIRD NICHT UMGESETZT

All diese Probleme sind bewusste politische Entscheidungen der Wiener Regierung. So lässt sich weder der Klimafahrplan umsetzen noch die notwendige Verkehrswende. Das CO₂-neutrale Grätzl entpuppt sich als Greenwashing.

WAS BRAUCHT ES FÜR DEN CAMPO BREITENLEE

Es braucht daher Intervallverdichtungen bei den bestehenden Buslinien, einen sofortigen Baubeginn der seit Jahren verschleppten Straßenbahnlinie 27 und einen Ausbau von Radwegen und Gehsteigen entlang der Hausfeldstraße. Ab der Besiedelung des Campo Breitenlee bis zur Inbetriebnahme der Straßenbahn 27 braucht es einen „Schienenersatzverkehr“. Wir werden alle diese Themen einfordern – zum Wohle der jetzigen als auch der zukünftigen Bewohner:innen der Gegend.



STADTENTWICKLUNGSGEBIET AM HEIDJÖCHL

Wir waren bei der „Dialogveranstaltung“ über das neue Stadtentwicklungsgebiet „Am Heidjöchl“ und haben uns die offiziellen Informationen und die Planungen aus dem Strategieplan der Stadt Wien genauer angesehen. Fazit: Wesentliche Punkte aus dem Strategieplan wurden nicht kommuniziert, die Bürger:innen im Unklaren über das Ausmaß der Planung gelassen.

Am Heidjöchl werden auf 35 Hektar Fläche Wohnungen für rund 11.000 Menschen geplant. Bei der Dialogveranstaltung wird von „Leitzielen“ wie „Leben mit der Natur“ und „Ökologische Mobilität“ gesprochen.

LEBEN MIT DER NATUR?

DAS wurde kommuniziert

Beworben wird ein Stadtteil, bei dem „die Vielfalt der Natur im Mittelpunkt der Planungen steht.“ „Großzügige Grün- und Freiflächen sollen sicherstellen, dass ausreichend Raum für die Bewohner:innen sowie Tiere und Pflanzen vorhanden sind“ und bei dem „Biotope [...] miteinander in Verbindung stehen und so ein ökologisches Geflecht rund um die Gebäude bilden.“

DAS steht im Strategieplan

Im Vergleich zur Seestadt ist die geplante Baudichte doppelt so hoch. Der Strategieplan sieht nur im Süden und Osten Grünzüge vor. Wer den verfügbaren Grünraum in der Seestadt kennt, kann sich vorstellen, wie dieses „Leben mit der Natur“ aussehen wird.

ÖKOLOGISCHE MOBILITÄT?

DAS wurde kommuniziert

Ökologische Mobilität soll hier „der Schlüssel für ein klimagerechtes Leben sein. So sind „zwei Straßenbahnstationen und zwei U-Bahnstationen in der direkten Umgebung“ verfügbar, „zu-



Leben mit der Natur am Heidjöchl vor einem Jahr

sätzlich wird die S80 [...] in 18 Minuten den Wiener Hauptbahnhof anbinden“. Auch soll „ein umfangreiches Rad- und Fußwegenetz das Angebot [...] weiter ergänzen.“

DAS steht im Strategieplan

„Die vierspürige Stadtstraße“ wird „nördlich der U-Bahntrasse im Abschnitt des Heidjöchls verlaufen“ und soll „über die Anschlussstelle Heidjöchl“ das Gebiet „an das hochrangige Verkehrsband anbinden“. Zusätzlich wird „um das gesamte Quartier an das Straßennetz anzubinden und gleichzeitig die Hausfeldstraße nicht zu belasten, [...] ein Erschließungskorridor diagonal von der Anschlussstelle Heidjöchl bis zur Lackenjöchlgasse verlaufen und erst nach der Engstelle der Hausfeldstraße in diese münden“. „Diese zweispürige Fahrbahn bildet damit das zentrale Rückgrat des Entwicklungsgebietes, das möglichst viele Ziel- und Quellverkehre bündelt.“

WIDERSTAND VORPROGRAMMIERT

Viele Bürger:innen kennen den Strategieplan. Dementsprechend groß war der Unmut über die geplante Querverbindungs-Straße und Auffahrt im Gebiet. Gefordert wurden stattdessen bessere öffentliche Verkehrsmittel.

Die Antwort der Zuständigen: Der Strategieplan im Internet sei lediglich eine grobe Planung und die Straße bzw. deren Ausmaße noch nicht fix. Das ist der falsche Weg, um mündige Bürger:innen für ein Projekt zu gewinnen. Der Widerstand gegen ein weiteres durch Autolärm und Abgase belastetes Wohngebiet in der Donaustadt ist vorprogrammiert.

PODCAST

Mehr Details zum Projekt „Am Heidjöchl“ findest du in der fünften Episode unseres Podcasts auf podcast.donowstadt.at



MELDE DICH MIT DEINEN ANLIEGEN

- Was sind deine Ideen und Anregungen für die Zukunft von Breitenlee?
- Was glaubst du, wie kann das Grätzl noch lebenswerter gestaltet werden?

Schreib uns an donaustadt@gruene.at.



© Google Earth

BEZIRKSPOLITIK BRAUCHT LANGEN ATEM

Im Bezirksparlament der Donaustadt stellen Parteien Anträge zur Verbesserung des Bezirks. Der Schwerpunkt der Grünen sind Anträge zur Reduktion des Autoverkehrs, zum Ausbau der Radinfrastruktur, zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Nicht alle diese Ideen finden bei den anderen Parteien Zuspruch.

ABGELEHNTE VERBESSERUNGEN

So wurden beispielsweise Anträge zur Verdichtung der Intervalle im öffentlichen Verkehr, zur Schaffung einer neuen Buslinie vom Bahnhof Süßenbrunn nach Aspern Nord, zur Verlängerung aller U2-Züge bis zur Seestadt und zur Schaffung einer Schnellbus-Linie von

der Aspernstraße (U2) nach Floridsdorf abgelehnt.

Auch der Antrag zum Bau eines Radwegs entlang der Hausfeldstraße sowie eines Radschnellwegs vom Bahnhof Süßenbrunn bis zur Donauinsel fand keine Zustimmung. Es ist bedauerlich, dass diese Verbesserungen für die Breitenleer Bevölkerung von den anderen Parteien nicht gewünscht sind. Dennoch werden wir Grüne uns weiterhin bemühen, den Bezirk zu verbessern und auf die Bedürfnisse der Bewohner:innen einzugehen. Wenn auch du ein Anliegen hast, melde dich bei uns. Nur so können gemeinsam positive Veränderungen erreicht werden.



GEWINNSPIEL



Welches Museum befindet sich in Breitenlee?

Schick uns deine Antwort bis **15.06.2023** an donaustadt@gruene.at mit dem Betreff „Gewinnspiel“.

Unter allen Einsender:innen verlosen wir Produkte von Schottenobst.

ICH KENNE MEIN GRÄTZL

MACH GRÄTZL-POLITIK MIT UNS

Weitere Informationen findest du hier donaustadt.gruene.at/mitmachen

KONTAKT:

Die Grünen Donaustadt

- ✉ donaustadt@gruene.at
- www donaustadt.gruene.at
- f [gruene.donaustadt](https://www.facebook.com/gruene.donaustadt)
- 📷 [gruenedonaustadt](https://www.instagram.com/gruenedonaustadt)
- 🎵 [gruenedonaustadt](https://www.tiktok.com/@gruenedonaustadt)
- 🐦 [gruene22](https://twitter.com/gruene22)

Österreichische Post AG / SM 02Z034599 S / Newsletter 09/2023
Die Grünen Wien 1030, Würtzlerstr. 3/3

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum: Grünraum Breitenlee 1/2023

Herstellungs- und Erscheinungsort: Wien.
Medieninhaberin und Herausgeberin: Die Grüne Alternative – Die Grünen Donaustadt, Würtzlerstraße 3/3, 1030 Wien.
Redaktion: Sylvia Kosek, Adam Unterwalcher
Fotos: Sylvia Kosek, Adam Unterwalcher, iStock, Christopher Huber, Google Earth
Druck: Donau-Forum Druck, 1230 Wien. Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.
Information zur Datenschutzerklärung der Grünen: wien.gruene.at/datenschutz
Ihre Daten stammen aus der Wr. Wählerevidenz

Unseren Newsletter kannst du per e-Mail an DONAUSTADT@GRUENE.AT bestellen.



UW785